

Schläsing, Heemteland!

Text von Hermann Bauch

Weise und Satz: Gerhard Wilhelm

p

Sopr.
Alt

1. O Schläsing, rei-ches Herr-gotts-land, vull Sä-gen
 2. Und stieh' ich goar uff schlä-schem Berg, ich weep nicht,
 3. Und seh' ich dich, du schlä-sche Treu, und dich, du

mf *Melodie* *übersteht*

Ten.
Bass

1. O Schläsing, rei-ches Herr-gotts-land, vull Sä-gen, Glanz und
 2. Und stieh' ich goar uff schlä-schem Berg, ich weep nicht, wie mer
 3. Und seh' ich dich, du schlä-sche Treu, und dich, du schlä-sche

zart

Glanz und Pracht, a, Sunn-higs-kleed hoat gnä-dig dir der
 wie mer ies', do breet ich weit die Or-me aus und
 schlä-sche Kroat, die fest mit tie-fer Herz-lich-keet und

innig

Pracht, a Sunn-higs-kleed hoat gnä-dig dir der
 ies', do breet ich weit die Or-me aus und
 Kroat, die fest mit tie-fer Herz-lich-keet und

(Melodie)

Him-mel fein ge-macht, Drum wenn ich zieh' durch
 kuck' ei's Pa-ra-dies, Und laut tut mir's wie
 rei-cher Lie-be-schoafft, do fühl' ich's heeß mit

(Ten. Text wie Sopr.)

Him-mel fein ge-macht, Drum wenn ich zieh' durch
 kuck' ei's Pa-ra-dies, Und laut tut mir's wie
 rei-cher Lie-be-schoafft, do fühl' ich's heeß mit

"Chornoten" Gemischter Chor. Mundartlich. Gerhard Wilhelm

© by Eres Edition Lilienthal / Bremen

www.eres-musik.de

eres